

Hygienekonzept für das FREMO Treffen "GIVSKIEL" in der Grundschule Strohhück 20.-22.11.2020)

Einleitung

Der Freundeskreis europäischer Modellbahner (FREMO) veranstaltet in der Turnhalle der Grundschule Strohhück ein Betriebstreffen. Dabei werden transportable Elemente einer Modelleisenbahn zu einer großen Anlage verbunden und gemeinsam betrieben. Das Treffen ist eine vereinsinterne Veranstaltung des Vereins

Die Veranstaltungsleitung hat
Herr Jens Kulenkampff
Klausbrooker Weg 2
24119 Kronshagen

Für das gesamte Treffen gilt die aktuelle Corona-Verordnung des Landes Schleswig-Holstein in der aktuellen Fassung.

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/Erlasse/Landesverordnung_Corona.html

gemäß dieser Verordnung können Zuwiderhandlungen gegen das Hygienekonzept zum Verweis aus Veranstaltung führen. Mitgebrachtes Material kann in so einem Fall erst am Ende der Veranstaltung abgeholt werden.

Die Regelungen der Corona-Verordnung werden konkretisiert durch die Regelungen des Vereinsvorstandes (siehe Anhang) sowie dieses Konzeptpapier.

<https://www.fremo-net.eu/de/corona-pandemie/>

Regelungen

Teilnehmer und Registrierung

Die Turnhalle hat 234qm. Die Teilnehmerzahl ist entsprechend auf 23 Personen begrenzt. Es werden nur angemeldete Teilnehmer zugelassen.

Die Teilnehmer bestätigen mit Ihrer Anmeldung die Kenntnisnahme der Hygieneregeln, zusätzlich wird es vor Ort ausgelegt.

Die Kontaktdaten der Teilnehmer werden erhoben (Erhebungsdatum und -uhrzeit, Vor- und Nachname, Anschrift, sowie, soweit vorhanden, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse).

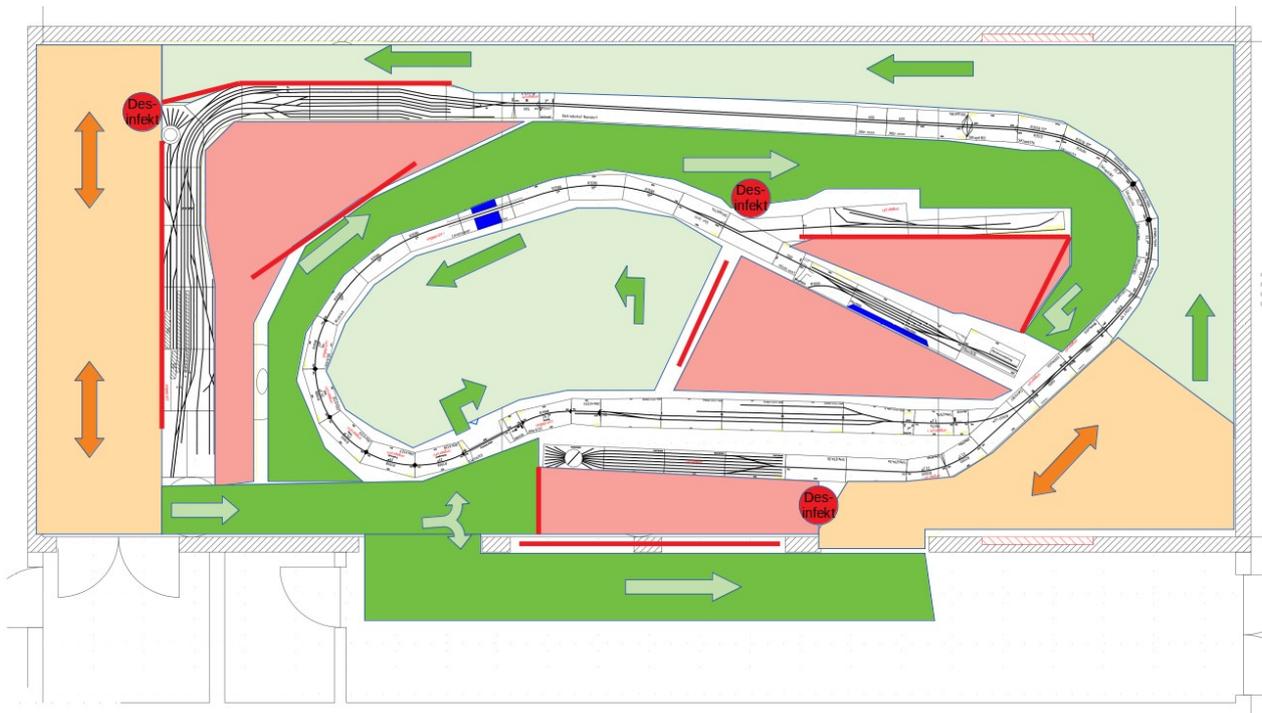
Jeder Teilnehmer muss schriftlich erklären, dass er in keinem Risikogebiet war, keine akute infektiöse Atemwegserkrankung hat, das Treffen auf eigene Gefahr besucht, sich innerhalb der letzten 14 Tage nicht in einem Risikogebiet aufgehalten hat, sowie die Hygieneregeln befolgt. Die Teilnahme von Personen aus Risikogebieten oder Landkreisen mit einer 7-Tage-Inzidenz von mehr als 50 ist untersagt. (Umsetzung Stefan/Simon).

Aushänge

Am Eingang wird durch deutlich sichtbare Aushänge in verständlicher Form auf folgendes hingewiesen (Umsetzung Hendrik/Helge):

- Abstandsgebot, mindestens 1,5m
- Maskenpflicht, wo Abstände nicht eingehalten werden können, z.B. beim Auf- und Abbau von Modulen.
- regelmäßiges Händewaschen
- Desinfektion von Fred und Wagenkarten bei Abgabe eines Dienstes
- Einbahnstraßenregelungen an den Ein- und Ausgängen sowie Laufwegen
- dieses Hygienekonzept
- maximale Personenzahl von 23
- Zuwiderhandlungen können zum Verweis aus Veranstaltung führen. Mitgebrachtes Material kann in so einem Fall erst am Ende der Veranstaltung abgeholt werden.

Laufwege und räumliche Trennung



Wo während des Betriebs aus räumlichen Gründen die Abstände nicht eingehalten werden können, werden Einbahnwege eingerichtet (grüne Bereiche). Diese werden an den Modulen ausgeschildert sowie auf dem Boden mit leicht entfernbarem Klebeband markiert (Umsetzung Beschilderung ?, Bodenmarkierung Thorsten). Masken müssen griffbereit bleiben, damit Sie bei Annäherung zusätzlich getragen werden können. In den Bereichen, in denen Begegnung möglich ist (orange), ist genügend Platz zum Ausweichen.

Für Betriebsstellenpersonale werden räumlich oder durch Barrieren (rote Linien) abgetrennte Zonen geschaffen, die von den Zugpersonalen nicht betreten werden (rote Zonen). (Umsetzung Barrieren Betriebsstellenbesitzer: Stefan, Frank, Jörg, Thomas, Jens).

Arbeiten in einer Zone mehr als eine Person und sind die Arbeitsplätze nicht durch Barrieren voneinander getrennt oder nicht mehr als 1,5m entfernt, sind Alltagsmasken zu tragen

Die Hintertür im Geräteraum wird nur als Eingang benutzt, die Tür am Gang als Ausgang.

Betriebsstellenbesitzern und Gestellern von Loconet-Material wird empfohlen, die Buchsen so abzukleben, dass je Standort nur eine Stöpselstelle zur Verfügung steht. Die Stöpselstellen auf den beiden Modulseiten sind nach Möglichkeit versetzt anzuordnen, so dass die Abstände zwischen den Zugpersonalen durch benachbarte Stöpselstellen gegeben sind. (Umsetzung Sven).

Wechselnde Arbeitsmaterialien

Für alle Personale mit Kontakt zu Wagenkarten und/oder wechselnden Fredis werden Handschuhe empfohlen.

Es werden drei Desinfektionspunkte eingerichtet an den Endpunkten der Zugdienste (Greifenstedt, Randborg, Sonneby) (Umsetzung Thorsten). Bei Abgabe von gemeinsam genutztem Material (z.B. Fredis, Wagenkarten) wird dieses durch das Zugpersonal desinfiziert. Auf die Desinfektion kann verzichtet werden, wenn die Materialien durchgängig nur mit Handschuhen benutzt wurden.

Arbeitsmaterialien in Betriebsstellen werden bei Personalwechsel desinfiziert.

Regelmäßiges Lüften

In den Betriebspausen, etwa alle drei Stunden, wird die Halle durch die Öffnung beider Eingänge und der Fenster durchgelüftet. (Umsetzung ???). Zwischenzeitlich wird die Lüftungsanlage benutzt.

Anhang

Corona Vorgaben des Vorstandes

(in der Fassung vom 13.10.2020)

für Betriebstreffen mit Modulen

- Nur, wenn es den gesetzlichen Regelungen am Versammlungsort entspricht.
- Keine Teilnehmer mit infektiösen Atemwegserkrankungen.
- Nur in gut zu lüftenden Hallen.
- Veranstaltungsform muss vom zuständigen Bürgeramt/Ordnungsamt genehmigt sein.
- Hygienekonzept muss beim Präsidenten mindestens 10 Tage vorher eingereicht sein und vom Präsidenten genehmigt worden sein.
- Abstandsregelungen einhalten, ggfs. Mund-Nasen-Masken tragen.
- Beim Zusammenschrauben und Ausrichten von Modulen sind Mund-Nasen-Masken zu tragen.
- Feste Arbeitsplätze (Fahrdienstleiter/Zugleiter) sind so anzuordnen, dass ein Abstand von 1,5m zu den Zugmannschaften eingehalten wird. Wo dies nicht möglich ist, sollen Plexiglas-Scheiben zwischen festen Arbeitsplätzen und Zugmannschaften angeordnet werden.
- Eine luftige Arrangementplanung ist obligatorisch.
- Möglichkeit zum Händewaschen und zur Desinfektion muss vorhanden sein.
- Dinge, die häufig von verschiedenen Teilnehmern in die Hand genommen werden, wie Wagenkarten/Lokkarten und Handregler sind nach jeder Betriebs-Session mit einem viruzid wirkendem Mittel abzuwischen.
- Bei Personalwechsel sind an Fahrdienstleiter-/Zugleiter-Arbeitsplätzen Telefone, Kugelschreiber, Lineale, Bediengeräte, etc und die Arbeitsfläche mit einem viruzid wirkendem Mittel abzuwischen.
- Maximal 50 Teilnehmer. Nicht mehr als 1 Teilnehmer je 10qm Hallenfläche.
- Nach Möglichkeit keine Hallenübernachtung. In Umkleiden dürfen nur Angehörige eines Haushalts übernachten.
- Keine Buffets/Faßbier/offene Getränke. Nach Möglichkeit die örtliche Gastronomie aufsuchen. Bei Essensausgabe vor Ort sind Mund-Nasen-Schutz und Handschuhe zu tragen.
- Nur angemeldete Teilnehmer/Tagesbesucher.
- Jeder Teilnehmer muss schriftlich erklären, dass er in keinem Risikogebiet war, keine infektiöse Atemwegserkrankung hat und das Treffen auf eigene Gefahr besucht.
- Tagesgenaue Teilnehmerlisten sind zu führen und sofort nach dem Treffen beim Präsidenten einzureichen.
- Nach Möglichkeit regionale Treffen besuchen und auf weite Reisen innerhalb Deutschlands/Europas verzichten.
- FREMO-Mitglieder dürfen nicht häufiger als alle drei Wochen ein Treffen besuchen.
- Es muss sich ein Organisator vor Ort schriftlich gegenüber dem Präsidenten als verantwortlich für die Einhaltung der Regeln erklären.
- Die Treffen werden kurzfristig abgesagt, wenn die 7-Tage Inzidenz am Treffen-Ort über 35

liegt.

- Grundsätzlich ist die Teilnahme von Personen aus Risikogebieten oder Landkreisen mit einer 7-Tage-Inzidenz von mehr als 50 untersagt. Für eine Einzelfall-Prüfung ist Kontakt zum Präsidenten aufzunehmen.